

Erster Jahresbericht des Vereins für Kranken- und Wöchnerinnenpflege im Fürstentum Liechtenstein für das Jahr 1913.

Zeitungsbericht, gez. vom Vereinsvorstand [1]

April 1914

Erster Jahresbericht des Vereins für Kranken- und Wöchnerinnenpflege im Fürstentum Liechtenstein für das Jahr 1913.

Der im Januar 1913 gegründete Verein hat bereits im ersten Jahre seines Bestehens eine segensreiche Wirksamkeit entfaltet. Ein Blick auf die Gesamt-Rechnung, welche von den Rechnungsrevisoren, Herren Postmeister F. [Fritz] Walser in Schaan und Vorsteher [Andreas] Hasler in Schellenberg überprüft und richtig gefunden wurde, gibt folgendes Bild:

Einnahmen:	K
Beiträge von 578 Mitgliedern	799.10
Landesbeitrag	400.-
Geschenk von Herrn Xaver Beck, dzt. in Russland	50.-
Geschenk von Joh. Beck, dzt. in Russland	100.-
Geschenk von zwei ungenannten Spendern	470.-
Verpflegskosten-Rückersätze	1058.88
Gebahrungüberschuss der Abteilung Vaduz	150.-
Beihilfen zur Abgangsdeckung von Balzers und Triesenberg	18.67
Zins vom Sparkasse-Konto-Korrent-Guthaben	20.48
Summe der Einnahmen	3067.13
Ausgaben:	
Taggelder an die Pflegerinnen	1525.50
Wartgelder an die Pflegerinnen	750.-
Druckkosten, Schreibmaterialien usw.	65.24
Anschaffung von Krankenpflegeartikeln	77.85.
Abschreibungen von Verpflegskosten:	
- bei der Abteilung Triesen	3.04

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Hassler Andreas, Gemeindevorsteher, Keller Marzelli, Landeskassaverwalter, Reding Franz Anton Bernhard von, Schweizer kathol. Priester, Schädler Albert, Dr. med., Arzt, Landtagsabgeordneter, Walser Fritz (Friedrich), Landtagsabgeordneter, Gemeindevorsteher, Postmeister

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Fürsorge, Krankenversicherung, Sozialversicherung, Vereine, Wöchnerinnen

- bei der Abteilung Triesenberg	22.25
- bei der Abteilung Vaduz	20.-
- bei der Abteilung Schellenberg	3.37
Deckung der Beihilfen in Balzers und Triesenberg	18.67
Zweimaliger Empfang (Gebahrungsüberschuss der Abteilung Vaduz) hier in Ausgabe	150.-
Summe der Ausgaben	2635.92
Kassa-Saldo	431.21
Ergibt obige	3067.13

Der Kassa-Saldo besteht in Konto-Korrent-Guthaben bei der Sparkasse und in Kassa-Barschaft.

Auf die einzelnen Abteilungen verteilen sich die Mitglieder und Mitgliederbeiträge wie folgt:

	Mitglieder	Mitgliederbeiträge
Abteilung Balzers	58	58.70
Abteilung Triesen	70	91.20
Abteilung Triesenberg	46	46.-
Abteilung Vaduz	105	292.-
Abteilung Schaan	122	133.20
Abteilung Eschen	63	64.-
Abteilung Mauren	29	29.-
Abteilung Schellenberg	48	48.-
Abteilung Ruggell	37	37.-
	578	799.10

Es entfallen an Tag- und Nachtpflegen:

in Balzers	140
in Triesen	86
in Triesenberg	51 ½
in Vaduz	223 ½

in Schaan	238
in Eschen	108
in Mauren-Schellenberg	171
in Ruggell	37 ½
	1055 ½

Wie aus diesen Angaben ersehen werden kann, hat der neue Verein schon im ersten Jahre seiner Tätigkeit im Lande kräftig Wurzel gefasst und bewiesen, dass er einem wichtigen sozialen Bedürfnisse entspricht. Die verhältnismässig grosse Mitgliederzahl, die dem Verein gemachten Schenkungen und Beiträge, sowie die von den Pflegerinnen geleisteten namhaften Dienste lassen erwarten, dass der Verein immer mehr Anerkennung finden wird und eine gute Zukunft vor sich hat. Von den in § 3 der Statuten vorgesehenen Vergünstigungen für unbemittelte Kranke und Wöchnerinnen wurden nur in 7 Fällen Anträge gestellt, welchen auch durch gänzliche oder teilweise Übernahme der Verpflegungstaxen auf die Vereinskasse entsprochen wurde. Es wird Aufgabe des Vereins sein, dahin zu wirken, dass dem Vereine noch mehr Mittel zufließen, damit er in ausgiebigerem Masse armen und schwachbemittelten Kranken und Wöchnerinnen die erwünschten Vergünstigungen angedeihen lassen kann. Je besser sich unsere Vereinseinnahmen gestalten, desto weitgehender wird das eben genannte Werk der christlichen Barmherzigkeit ausgeübt werden können. Nach § 2 der Statuten ist jedes Mitglied zu einem jährlichen Beitrag von mindestens einer Krone verpflichtet. Nach vorstehend mitgeteilter Liste haben besonders Mitglieder der Abteilung Vaduz erheblich mehr geleistet, da von den 105 Mitgliedern 292 Kronen Jahresbeiträge aufgebracht wurden, sodass diese Abteilung an die Zentralkasse noch einen Gebahrungsüberschuss von 150 Kronen abführen konnte. Dieses Beispiel verdient Nachahmung von Seite aller besser situierten Vereinsmitglieder. Geschieht das und mehrt sich zudem noch die Zahl der unterstützenden Spender und Korporationen, so wird der Verein seine edlen Zwecke immer besser erfüllen können und auch grössere Werbekraft zum Beitritt neuer Mitglieder erhalten. Die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Landkrankenpflege, wie sie bei uns nach dem Muster anderer Länder eingerichtet wurde, ist wohl schon durch die in einzelnen Gemeinden geradezu grosse Inanspruchnahme der Pflegerinnen hinlänglich erwiesen. Nicht nur der Arme, sondern auch der Bessergestellte kann der hilfreichen Pflege bedürftig werden. Unsere gemeinnützigen Vereinsbestrebungen verdienen daher gewiss alle Unterstützung. Das Land unterstützt den Verein bereits mit einem Jahresbeitrag von 400 Kronen und es wäre sehr zu wünschen, dass auch von den einzelnen Gemeinden etwelche Beiträge geleistet würden, weshalb auch die Gemeindevorstände um ihre gütige Mithilfe gebeten werden.

Möge daher unser Verein weiter wachsen und gedeihen und möge es der Vereinsleitung, den Abteilungsvorständen und Vermittlerinnen gelingen, im Interesse unserer Wohlfahrtsbestrebungen die Zahl der Vereinsmitglieder zu vermehren und zu den bisherigen Freunden viele neue Wohltäter zu gewinnen.

Vaduz, im April 1914.

Die Vereinsleitung:

Dr. Albert Schädler, Sanitätsrat, Vorsitzender,
[Franz Anton] v. Reding, Pfarrer, Schriftführer,
M. [Marzellan] Keller, Landeskassenverwalter, Kassier.

[1] L.Vo. 15.5.1914, S. 2 f.